

ORTSGEMEINDE WARTAU

PROTOKOLL

der ordentlichen Bürgerversammlung vom Mittwoch, 12. April 2017, 20.00 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche in Azmoos

Vorsitz : Paul Schlegel, Präsident

Protokoll : Marlies Engler, Protokollführerin

Stimmberechtigte in der Gemeinde Wartau: 1'243 Personen

Um 20 Uhr begrüsst der Vorsitzende die Bürgerinnen und Bürger und heisst sie und auch die erschienenen Gäste zur Bürgerversammlung herzlich willkommen. Es freue ihn, dass auch ein Vertreter der Presse, nämlich Thomas Schwizer vom Werdenberger & Obertoggenburger, anwesend sei. Ihm dankt er für das Interesse und die Berichterstattung jetzt schon bestens.

Auch vor der Ortsgemeinde macht die Technik nicht Halt. Zum ersten Mal kommt an der Versammlung ein Beamer zum Einsatz, allerdings erst in Traktandum 3.

Da sich nur wenige Bürgerinnen/Bürger entschuldigt haben, werden diese namentlich erwähnt. Es sind dies:

- Tinner-Riahi Beat, Langacker 35, 9478 Azmoos
- Viecelli-Frischknecht Mario, Gamsabeta 2, 9478 Azmoos
- Marty-Forrer Werner, Bleiche 5, 9478 Azmoos
- Schlegel-Rohner Brigitta, Oberau 28, 9476 Weite
- Gabathuler-Kast Martin, Dorfstrasse 5, 9479 Malans

In der Dienstagsausgabe des Werdenberger und Obertoggenburger vom 21. März 2017 ist die Bürgerversammlung angekündigt worden. Die 12-tägige Frist gemäss Art. 29 des Gemeindegesetzes ist damit mehr als eingehalten. Auch die Stimmausweise mit den erforderlichen Unterlagen wurden, wie es Art. 30 Abs. 3 des Gemeindegesetzes verlangt, mehr als 8 Tage vor der Versammlung zugestellt. Die formellen Voraussetzungen für die Durchführung dieser Versammlung sind somit erfüllt.

Der Vorsitzende schlägt Eliane Wohlwend und Peter Edelbach zur Wahl als Stimmzähler vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die beiden Personen werden von den Versammlungsteilnehmern einstimmig gewählt.

Wohlwend-Gantenbein Eliane, Bofel 1, 9478 Azmoos
Edelbach Peter, Kirchgass 8, 9478 Azmoos

Der Vorsitzende fordert die Gewählten auf, die am Eingang eingesammelten Stimmzettel zu zählen und so die Anzahl der erschienen Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln.

Die Traktandenliste ist auf Seite 1 der Jahresrechnung aufgeführt.

1. Vorlage der Jahresrechnung 2016 nebst Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
2. Vorlage des Voranschlages 2017 nebst Antrag des Verwaltungsrates
3. Allgemeine Umfrage und Information

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob Umstellungen der Traktandenliste beantragt werden. Das ist nicht der Fall.

Traktandum 1: Vorlage der Jahresrechnung 2016 nebst Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.

Diskussion: Der Vorsitzende verweist vorerst auf die einlässlichen Erläuterungen des Kassiers Peter Wachter zur Jahresrechnung, die auf den Seiten 27 bis 33 zu finden seien.

Wie auf Seite 31 aufgezeigt werde, ist der Betriebserfolg auch im Jahr 2016 erfreulich ausgefallen.

Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von Fr. 416'226.82 erlaube es, eine Vorfinanzierung für ein Projekt, welches in den nächsten Jahren zur Ausführung kommen werde, im Umfang von Fr. 200'000.00, vorzunehmen.

Gemeint sei damit die Erneuerung und der Ausbau der Holzschnitzelheizung Feldgass in Azmoos.

Auf dem Verwaltungsvermögen könnten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 3'802.40 getätigt werden.

Der Rest des Ueberschusses, nämlich Fr. 212'424.42, sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden. In den letzten Jahren habe der Kanton solches nicht mehr zugelassen. Jetzt sei es erstaunlicherweise wieder möglich. Wie es dann schlussendlich aber nach der Einführung des neuen Rechnungsmodells ab 01.01.2019 sein werde, könne noch nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden.

Die Jahresrechnung wird nun abschnittsweise vom Vorsitzenden zur Diskussion gestellt.

- Laufende Rechnung (Seite 2 bis 18)
Diskussion wird nicht benutzt
- Investitionsrechnung (Seiten 19 und 20)
Diskussion wird nicht benutzt
- Bestandesrechnung (Seiten 21, 22 und 25)
Diskussion wird nicht benutzt
- Abschreibungsplan (Seiten 23 und 24)
Diskussion wird nicht benutzt

- Finanzplan (Seite 26)
Diskussion wird nicht benutzt
- Amtsberichte über das Jahr 2016 (Seite 38 bis 49)
Diskussion wird nicht benutzt
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission (Seite 37)
Diskussion wird nicht benutzt

Abstimmung: Somit stimmt der Vorsitzende über den Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission ab. Er lautet:

Die Jahresrechnung 2016 der Ortsgemeinde Wartau sei zu genehmigen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

In der Zwischenzeit haben die Stimmzähler die Stimmausweise gezählt und stellen fest, dass 96 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger anwesend sind. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Zahl bei Abstimmungen keinen Einfluss habe. Massgebend sei jeweils allein, welcher Antrag mehr Stimmen erhalte.

Traktandum 2: Vorlage des Voranschlages 2017 nebst Antrag des Verwaltungsrates

Die Erläuterungen der Kassierin dazu finde man, so der Vorsitzende, auf den Seiten 34 und 35 der Jahresrechnung.

- Der Voranschlag 2017 wird zur Diskussion gestellt.

Diskussion: Jakob Gabathuler-Kläy, Hauptstrasse 94, Weite, möchte zu folgenden Punkten eine Antwort:

1. Weshalb wurden im Konto 946.4273 „LS Heuwiese, Baurechtszinsen“ null Franken budgetiert?
2. Weshalb wurden für das Bergrestaurant Stralrüfi (Investitions-Rechnung Konto-Nr. 830.5030) erneut Fr. 58'000.00 budgetiert?
Dazu macht Jakob Gabathuler zusätzliche Ausführungen zur Vorgeschichte dieses Gebäudes. Er habe von Anfang an darauf hingewiesen, dass dieser Bau nicht so gefertigt werden sollte. An der Bürgerversammlung 2015 sei seine Frage, ob es sich beim Neubau des Bergrestaurants Stralrüfi um „ein Fass ohne Boden“ handle, dahingehend beantwortet worden, dass nach Abschluss jener baulichen Veränderungen die Arbeiten abgeschlossen sein sollten und der Vorwurf „ein Fass ohne Boden“ keine Berechtigung mehr habe.
3. Weshalb wird der Pachtzins für das Bergrestaurant Stralrüfi (Konto-Nr. 944.4230) um Fr. 1'000.00 auf Fr. 8'500.00 erhöht?
Seiner Meinung nach sollte man nicht die Pächterin mit einer Pachtzinserhöhung dafür bestrafen, dass der Betrieb aufgrund ihres grossen Einsatzes gut laufe.

Er stellt daher folgenden **Antrag**:
Der Pachtzins sei vorerst bei Fr. 7'500.00 zu belassen.

Der Vorsitzende gibt zu den Fragen folgende Erklärungen ab:

1. Der Baurechtszins für die Liegenschaft Heuwiese wurde nur solange im erwähnten Konto verbucht, bis die Verträge mit den Baurechnern fertig ausgearbeitet werden konnten. Ab 2017 sind diese Einnahmen im Konto 809.4273 berücksichtigt.
2. Welche Umbauten am Bergrestaurant Stralrüfi geplant und warum sie erforderlich seien, könne in der Jahresrechnung auf Seite 44 nachgelesen werden. Die jetzt eingetretene Entwicklung habe nicht vorausgesehen werden können. Sicher habe das auch mit der im Jahre 2016 in Betrieb genommenen Seilbahn zu tun. Der Verwaltungsrat vertrete, zusammen mit der Pächterin, die Meinung, dass die Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen, die Gäste angemessen bedienen zu können. Das erfordere nicht zuletzt auch die Anstellung von Personal, welches zeitgemäss untergebracht werden müsse.
3. Der Pachtzins werde aufgrund der geplanten Investitionen erhöht. Selbstverständlich sei dies im Vorfeld mit der Pächterin besprochen worden.

Eine weitere Diskussion darüber wird nicht benutzt.

Abstimmung:

Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung:

- Antrag 1 des Verwaltungsrates: der Pachtzins sei auf Fr. 8'500.00 festzulegen
- Antrag 2 von Gabathuler Jakob: der Pachtzins sei auf Fr. 7'500.00 festzulegen

Antrag 1 erhält deutlich mehr Stimmen als Antrag 2.

Nun stimmt der Vorsitzende über den Antrag des Verwaltungsrates zum Voranschlag 2017, welcher von der Geschäftsprüfungskommission unterstützt wird, ab. Dieser lautet:

Der Voranschlag 2017 der Ortsgemeinde Wartau sei zu genehmigen.

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Traktandum 3: Allgemeine Umfrage und Information

Der Vorsitzende erläutert, dass nun mit einem Informationsblock begonnen werde. Revierförster und Betriebsleiter Ernst Vetsch werde einige Ausführungen zum aktuellen Waldbau und zur Forstgruppe machen.

Paul Schlegel selbst werde die Unterhaltsgruppe und deren Tätigkeiten vorstellen und zum Schluss werde Verwaltungsrat Werner Weber über den Bürgertag 2017 orientieren.

Vorerst erhält Ernst Vetsch das Wort:

Untermalt von einer Präsentation gibt der Revierförster einige wichtige Eckdaten zur Gemeinde Wartau bekannt. Aus der Gesamtwaldfläche von 1'280 ha könnten jährlich ca. 5'000 m³ Holz geerntet werden. Der Wartauer Wald werde im „Dauerwald-Prinzip“ gepflegt. So funktioniere die Naturverjüngung in der Regel von alleine und es könne laufend ein hochwertiges Holzsortiment genutzt werden. Dieser multifunktionale Wald erfülle auch eine grosse Schutzwirkung.

Der Förster macht im Weiteren auf die sogenannten „Baustellen“ im Wald aufmerksam. Ein Holzschlag sei für die Forstmitarbeiter dasselbe, wie für einen Strassenbauer ein abgesperrter Strassenteil. Die Signalisationen seien ernst zu nehmen, da ein Betreten eines Holzschlages fatale Folgen für den „Unfehlbaren“ haben könne. Das Nichtbeachten von Absperrungen könne für den Waldbesucher lebensgefährlich sein.

Die dargestellten Personalstrukturen zeigen den Zuhörern auf, welche Aufgaben wie verteilt sind und wo die bestimmten Zuständigkeiten liegen.

Als Nebenbetriebe der Ortsgemeinde Wartau gelten folgende Bereiche:

Sägerei in der Lonna Weite, der Brennholz- sowie der Energieholzhandel, der Verkauf von Christbäumen und auch die Arbeiten für Dritte wie Gartenholzerie, Baumpflege, Naturschutz, Landschaftsprojekte, Waldpflege für Dritte und auch die Verbauungen.

Zum Schluss bedankt sich Revierförster und Betriebsleiter Ernst Vetsch für die Aufmerksamkeit.

Paul Schlegel stellt die Unterhaltsgruppe und ihre Arbeiten vor. Während der Ausführungen werden auf der Leinwand Fotos zur Dokumentation gezeigt.

Die Werkgruppe bestehe zurzeit aus vier Personen, Vorarbeiter sei Anton (Tüni) Galbier aus Oberschan. Ein Mitarbeiter arbeite im Sommer auf der Alp und eines sei ein Lernender. Die Aufgaben der Unterhaltsgruppe seien vor allem Arbeiten, welche bei der Ortsgemeinde selbst anfallen würden. Aber auch Aufträge von Dritten würden ausgeführt. Zu den Hauptaufgaben zählen der Unterhalt von Strassen und Wegen und der Unterhalt von eigenen Gebäuden. Viele Perimeterunternehmen wie z. Bsp. das Gemeinschaftliche Unternehmen Güterzusammenlegung Wartau (GUGW) oder auch die Wald- und Alpenstrasse würden die Werkgruppe der Ortsgemeinde mit dem Unterhalt beauftragen.

Der Präsident erklärt, dass nicht zwingend der Eigentümer einer Strasse für deren Unterhalt zuständig sei, sondern dass dort, wo dies nicht die Politische Gemeinde besorge, grundsätzlich die Anstösser für den Unterhalt aufzukommen hätten. Deshalb gebe es für viele Strassen einen sogenannten Perimeter, welcher die Aufteilung der Kosten regle. Die Ortsgemeinde sei aufgrund ihres grossen Grundbesitzes bei den meisten Perimetern der grösste Zahler.

Zu den weiteren Aufgaben der Unterhaltsgruppe gehören die Waldrandpflege entlang der Giessen und Wege, Strassenränder mulchen, Hochstamm bäume schneiden, Wasserversorgungen der Ortsgemeindegüter kontrollieren und unterhalten sowie im Winter auch die Mithilfe der Schneeräumung in der Gemeinde Wartau. Für all diese Arbeiten stünden passende Fahrzeuge und Maschinen zur Verfügung.

Werner Weber orientiert schliesslich über den Bürgertag 2017. Auf dem Beamer sind Impressionen vom letzten Bürgertag zu sehen und Fotos von den Oertlichkeiten des geplanten Tages im Palfris.

Im Jahr 2015 habe erstmals ein Bürgertag in der neu erworbenen Heuwiese stattgefunden. Das Echo aus der Bevölkerung sei durchwegs positiv ausgefallen, was den Verwaltungsrat dazu bewogen habe, im 2017 erneut einen solchen Arbeitstag durchzuführen. Dazu seien alle Einwohner von Wartau, nicht nur Bürgerinnen und Bürger, eingeladen.

Am Samstag, 3. Juni 2017 soll auf Palfris im Gebiet Chammboden-Tschuggen Weidepflege gemacht werden.

Eine Anmeldung ist zwingend notwendig, damit die Verpflegung geplant und auch der Transport geregelt werden könnten. Es bestehe die Möglichkeit, mit der Seilbahn ins Palfris zu kommen. Für die Anmeldung bereitgestellte Formulare würden beim Kirchengang aufliegen, seien auch auf der Homepage zu finden oder könnten bei der Kanzlei in der Dornau bezogen werden.

Der Verwaltungsrat freue sich auf eine rege Teilnahme und auf einen erlebnisreichen und gemütlichen Tag mit vielen Interessierten.

Vor der Eröffnung der allgemeinen Umfrage macht der Vorsitzende noch auf folgendes aufmerksam. Am 1. September 1995 habe Peter Wachter als Schreiber/Kassier seinen Dienst auf der Ortsgemeinde angetreten. Jetzt, fast 22 Jahre später, gehe das Dienstverhältnis am 30. April 2017 zu Ende, Peter gehe in Pension. Gut zwei Jahrzehnte lang habe er die Geschicke unserer Ortsgemeinde massgeblich mitgestaltet. An seinem letzten Arbeitstag, am 24. Februar, sei er vom Verwaltungsrat und von den Mitarbeitenden verabschiedet worden. Peter werde auch an dieser Stelle alles Gute für den neuen Lebensabschnitt gewünscht.

Als seine Nachfolgerin sei Daniela Pfeffer gewählt worden, welche die Arbeitsstelle am 3. Januar 2017 angetreten habe.

Eröffnung der allgemeinen Umfrage

Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Umfrage.

Es gibt keine Wortmeldung.

Der Vorsitzende dankt zum Schluss der evangelischen Kirchgemeinde Wartau und dem Mesmer Albert Frehner für die Ueberlassung und Bereitstellung der Kirche und auch des Kirchgemeindehauses für den Apéro.

Das Protokoll dieser Versammlung werde, wie das Gemeindegesetz in Art. 49 Abs. 1 es vorschreibe, 14 Tage nach der Versammlung während 14 Tagen aufgelegt, stehe auf der Kanzlei also zur Einsichtnahme zur Verfügung. Das sei vom Donnerstag, 27. April, bis am Mittwoch, 10. Mai. Das Protokoll werde auch auf der Homepage der Ortsgemeinde zu finden sein unter www.og-wartau.ch.

Schliesslich macht der Vorsitzende noch auf Art. 47 Abs. 1 des Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Stimmberechtigte bis Verhandlungsschluss Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder andern Rechtsverletzungen erheben können.

Es werden keine Beanstandungen vorgetragen.

Damit schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 20.42 Uhr und entlässt die Versammlungsbesucherinnen und –besucher mit einem Dank für das gezeigte Interesse an den Belangen der Ortsgemeinde und für die Zustimmung zu den Anträgen der Geschäftsprüfungskommission und des Verwaltungsrates.

Er freue sich auf den anschliessenden Apéro und lädt nochmals alle ein, daran teilzunehmen.

Der Präsident und Vorsitzende:

Die Protokollführerin: